

NACHRICHTEN AUS STEIG UND BREITE

Zeitung des Quartiervereins Hohlenbaum-Breite und Umgebung

Nr. 25

Auflage: 1150 Exemplare

April/Mai 2007

Editorial

Liebe Quartierbewohner, liebe Nachbarn

Was macht Ihnen (S)PASS?

Eher die Vision, das grüne Kapital auf der Breite, das der ganzen Stadtbevölkerung gehört, so weit wie möglich für öffentliche Bedürfnisse wie Schulen und Sportanlagen zu erhalten, so wie es der Konsens der Zukunftswerkstatt (ZKW) Breite aufzeigt? Oder vielleicht die Idee, mittels Ausverkauf der städtischen Landreserven auf der Breite neue Projekte (wie Veranstaltungs-, Sport-, und Kongressinfrastruktur) zu finanzieren?

Dass die Bevölkerung als Miteigentümerin der Grünflächen nachhaltige Werte bevorzugt, zeigte die konstruktiv-kritische Stimmung gegenüber dem Projekt PASS (Potentialaktivierung Stadt Schaffhausen) an der kürzlich abgehaltenen GV des Quartiervereins deutlich. Das Ziel von PASS ist es, Grünflächen auf der Breite für 30 bis 50 Millionen Franken als Bauland zu verkaufen. Unsere Stadt, die dort wertvolle Trainingsplätze für Jung und Alt sowie Landflächen für kommende Generationen (z. B. für Schulen, Altersheime, Parkanlagen) besitzt, darf ihre letzten Reserven nicht dem Renditedenken opfern.

Sollen auf den Grünflächen bis zu 400 Wohnungen entstehen? Die Projektleitung PASS engagierte Planungsfachleute, die kreative Gestaltungen für Wohnraum entdecken sollen. Ob das nicht letztlich doch «Graues in die Grünflächen einpassen» bedeutet? Das wäre der Alptraum vieler Bewohner, die das grüne Kleinod bewahren wollen. Der Vorstand des Quartiervereins lehnt ein Wohnflächenwachstum auf öffentlichem Boden in dieser gigantischen Dimension entschieden ab. Zudem erwartet der Quartierverein, dass ein Grossteil der Sportplätze auch nach einem möglichen Wegzug des FCS vor allem für die Jugend und die Kinder stadtnah erhalten bleibt.

Damit das weiterhin so bleibt, heisst das oberste Gebot: kein Ausverkauf auf der Breite und Vorsicht mit den stürmischen Umzonungsabsichten! Es gibt bereits genügend Wohnbauten, auch auf der Breite, wo die drei Eckpfeiler Ökologie, Soziales und Ökonomie nicht im Einklang stehen.

Der Vorstand

Treffpunkt Nord-/Lochstrasse

Unser Quartier ist reich an Gewerbebetrieben, meist KMU, die sich im ganzen Quartier verteilt befinden. Gar ein kleines Zentrum befindet sich im Osten unseres Wohngebietes. Von Lebensmitteln über Turnschuhe bis hin zu Velos und Wohlbefinden ist dort fast alles erhältlich. Wir stellen alle Geschäfte vor, einige davon etwas ausführlicher.

Frisch – nah – günstig:

Lebensmittel Iris Lienhard

Die Liegenschaft an der Nordstrasse 116 wurde 1964 als Molkerei und Lebensmittelgeschäft von Herrn Emil Tobler gebaut. Damals befanden sich in der Nähe noch eine Metzgerei und eine Drogerie (heute Rad-sport Schumacher und Coiffeur Niwes). Herr Tobler war von Beruf Käser und der Vater der heutigen Besitzerin. Wohl darum hat **Iris Lienhard** eine besondere Beziehung zu Käse und Käseprodukten, es ist gar ein wichtiges Standbein in ihrem Betrieb, den sie mit zwei Teilzeitangestellten führt. Deshalb organisierte sie in den letzten Jahren jeweils im Herbst für die Quartierbevölkerung einen gemütlichen Abend, entweder mit Chästeilet, Fondue oder Raclette mit

reichhaltigen Beilagen. Das letztjährige Käseschnittenfestival zeigte, dass ihre frisch gebackenen Käseschnitten derart beliebt sind, dass diese seither als Freitagshit erhältlich sind. Auch unter dem Jahr legt Iris Lienhard Wert auf ein abwechslungsreiches Käsesortiment und bringt auf Wunsch wunderbar garnierte Käseplatten ins Haus.

Daneben beliefert sie auch diverse Restaurants und Heime mit Frischprodukten und den Quartierverein mit den Zutaten für den beliebten Risotto. Im Frühling wird sie sich dem Volg anschliessen und neben dem gewohnten Sortiment weiterhin die attraktiven Aktionen anbieten.

Pizzakurier Vulcano

Das grosse Sortiment italienischer Mahlzeiten umfasst nicht nur Pizzen nach Wunsch und für jeden Geschmack, Familie **K. und A. Kouki** bietet auch verschiedenste Pasta, Spaghetti, eine Vielfalt an Lasagne und Gnocchi an. Es sind auch Snacks und feine Desserts erhältlich. Der Kurier liefert gratis in Schaffhausen und nach Neuhausen. Die Öffnungszeiten sind: 11.00–13.30 Uhr (ausser sonntags) und 17.00–23.00 Uhr an allen Tagen.

Coiffeur L'Arco

Seit fast vier Jahren bietet die junge Geschäftsfrau **Deborah Matera** einen umfassenden Haar-Service für Damen, Herren und auch Kinder an. Färben und Dauerwellen gehören ebenso dazu wie Aufsteck- oder Hochzeitsfrisuren. Besonders gerne geht Deborah Matera auf Kundenwünsche ein und bietet hin und wieder Fön- oder Schminkkurse im Salon an; sie führt auch verschiedene Kosmetikprodukte.



Geschäftszeile an der Nordstrasse 116–118

Unsere nächsten Vereinsanlässe

10. Mai 2007

18.00 Uhr

Besichtigung Lehrbienenstand Charlottenfels

Treffpunkt: Charlottenfels (siehe Flyer)

31. Mai 2007

18.30 Uhr

Abendspaziergang (Glöggliweg)

Treffpunkt: Beim Park Casino, Steigstrasse 26

16. Juni 2007

9.00 – 12.00 Uhr

Wasserraketen basteln und abschiessen

Treffpunkt: Breiteschulhaus

1. August 2007

ab 18.00 Uhr

Höhenfeuer auf dem Säkelamtshüsi

11. August 2007

12.00 Uhr

Quartier-Zmittag

Im Hof des Psychiatriezentrums Breitenau

Physiotherapie Vreni Knöpfel

Bereits seit fast 20 Jahren finden Patienten mit Problemen des Bewegungsapparates Linderung bei **Vreni Knöpfel** und ihrer langjährigen Mitarbeiterin Susanne Marchetti. Meist von den Ärzten zugewiesen, erhalten die Patienten vorwiegend klassische, sprich: manuelle, Physiotherapien. Viele Patienten lernen auf sie zugeschnittene Übungsprogramme, die sie zu Hause weiterführen können, um ihre Beweglichkeit zu erhalten oder bestimmte Muskeln zu stärken.

Radsport Schumacher

Alles für den Rad-Freak

Radsport Schumacher, das innovative Zweiradfachgeschäft auf der Breite, ist in Velokreisen ein Begriff. Während der Öffnungszeiten, von Dienstag bis Freitag (8–12 und 13.30–18.30 Uhr) und am Samstag (8–14 Uhr), können diverse Neuigkeiten und Sonderangebote begutachtet werden; vom Billig- bis zum Exklusivrennvelo, vom kleinen Kinder- bis zum sportlichen Damenvelo. Im weiteren Angebot figurieren Rennrahmen in allen Preisklassen, Zubehör von Campagnolo und Shimano sowie Radsportbekleidung, Schuhe, Helme und Brillen.

Umfassendes Sortiment

In den geräumigen Lokalitäten an der Lochstrasse 6 profitiert die Kundschaft nicht nur von sagenhaften Preisen, sie geniesst auch eine kompetente Beratung. **Christian Ehrensperger** führt die Filiale in Schaffhausen seit der ersten Stunde. Hauptgewicht bilden die verschiedensten Rennvelos (Dacordi, Colnago, Look, Scott), Mountainbikes (Scott, Ghost, BC) und Citybikes (Mondia, Kristall) mit vielfältigsten Ausstattungen. Auch ein umfassendes Kinderprogramm vom einfachen bis zum anspruchsvollen Velo wird angeboten. Das eigentliche Herzstück bei den Fahrrädern bildet die Dacordi-Linie. Unter dem Motto «Sie wünschen –

wir bauen» wird dem Kunden die Möglichkeit geboten, sein ganz persönliches, individuelles Rad anfertigen zu lassen.

Seit Anfang Februar können die Kunden zu jeder Tages- und Nachtzeit am neuen Schlauchomat den gewünschten Schlauch für den Plattfuss beziehen.

Reparaturen sämtlicher Zweiräder

Der radsporterfahrene Berufsmann Ehrensperger repariert in seiner Werkstatt Fahrräder sämtlicher Marken. Um stets auf dem aktuellen Stand der Dinge zu bleiben, bildet er sich periodisch weiter.

Coiffeur- und Nagelsalon Niwes

Im März 2005 eröffnete **Niwes von Ow** ihren Coiffeursalon an der Lochstrasse 14, nachdem sie zuvor zwei Jahre lang einen Salon an der Neustadt in Schaffhausen betrieben hatte. Zurzeit bedient sie die Kundschaft allein, im Sommer 2008 sollte sie aber wieder Verstärkung erhalten: Nach erfolgreichem Abschluss der ersten zwei Module der Lehrmeisterausbildung – Lehrmeisterkurs sowie praktische Instruktion – möchte Niwes von Ow einer motivierten jungen Frau einen Lehrstellenplatz anbieten.

Neben den üblichen Coiffeurdienstleistungen für Damen und Herren bietet der Salon aber auch einige Spezialitäten wie Wimpernfärben, Brauenpflege, Gesichtshaarentfernung mit Wachs oder Gelnägelmodellage an. Spezialisiert ist Niwes von Ow ausserdem auf verschiedene Mèche-Techniken. Daneben hält sie sich mit regelmässiger Weiterbildung stets auf dem Laufenden.

Der Salon ist von Dienstag bis Freitag, 8 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr, sowie am Samstag von 8 bis 14 Uhr geöffnet. Patienten und Angestellten der Psychiatrischen Klinik werden 15 % Rabatt gewährt.

Redy Sport

Das grösste Laufschuhsortiment der Region findet man bei Redy Sport an der Lochstrasse 18 in Schaffhausen.

Geschäftsführer ist **Andy Müller**. Er ist gelernter Silberschmied und seit 30 Jahren Vollblutportler. Sowohl im Mittelstreckenlauf als auch im Triathlon schaffte er es bis ins Nationalkader.

Seit seinem 18. Altersjahr träumte Andy Müller von einem eigenen Geschäft. Durch die Gründung des Triathlonclubs Schaffhausen lernte er 1989 René Dux kennen. Mit ihm als Sponsor eröffnete er 1991 das erste Geschäft im Arova-Areal. 1993 wurde an die Steigstrasse gezogen und 2006 – zum 15-jährigen Geschäftsjubiläum – an die Lochstrasse. Jeder Umzug war ein Aufstieg: von der alten Postbaracke über ein enges Geschäftslokal zum grosszügigen, hellen Laden. Auch ging jeder Umzug mit einer Vergrösserung des Sortiments einher. Im heutigen, sehr freundlich gestalteten Geschäft ist eine ansprechende Präsentation



der Artikel möglich. Eine Kaffeebar und ein Salontischchen mit Sesseln laden zum Stöbern in Fachzeitschriften ein. Grundsätzlich bietet Andy Müller Artikel für den Laufsport an, insbesondere Laufschuhe – inklusive kompetenter Beratung und Testlaufen. Die passende, funktionelle Laufbekleidung, eine grosse Auswahl an Radsport- und Triathlonbekleidung, Neoprenanzüge und Schwimmsportaccessoires und neu auch Walking-Artikel sind im Redy-Sport-Sortiment zu finden.

Redy Sport führt verschiedenste Marken. Bei den Laufschuhen ist Asics die Nummer eins, bei der Bekleidung sind Pearl Izumi, Nike und Odlo die umsatzstärksten Marken. Je nach Jahreszeit werden gewisse Artikel zum Aktionspreis verkauft. Auf Textilien wird stets ein Rabatt von 10 Prozent gewährt, und auf Laufschuhe erhält man einen Rabatt von 5 Prozent. Des Weiteren existiert ein «Best Price – Best Quality»-Bonussystem, das folgendermassen funktioniert: Durch eine Akontozahlung von Fr. 1000.– wird man REDY-Member. Mit dieser Vorauszahlung können Artikel im Wert von Fr. 1200.– eingekauft werden, das heisst, es gibt 20 Prozent Rabatt auf das ganze Sortiment. Eine REDY-Member-Karte ist für die ganze Familie gültig.

Öffnungszeiten: Di., Mi. 14.00 – 18.30; Do., Fr. 10.00 – 18.30; Sa. 09.00 – 16.00; Mo. geschlossen; Tel.: 052 624 08 24; E-Mail: info@redysport.ch; Web: www.redysport.ch.

Das Kosmetik-Studio Bellissima an der Lochstrasse 22 wird seit 16 Jahren von **Isabella Nardoza** geführt. Zusammen mit Iris Baumann, ihrer Lehrtochter im 3. Jahr, bietet sie eine umfassende Schönheitspflege an: Für Sie und Ihn, von Kopf bis Fuss, klassische Kosmetik ebenso wie Maniküre und Pediküre.

Im vielseitigen Betrieb erhalten die Kunden alle Behandlungen zur Verschönerung und



Portrait von Geschäftsführer Christian Ehrensperger



Der 43-jährige Christian Ehrensperger ist seit der Geschäftseröffnung am 1. Februar 1988 als Geschäftsführer bei Radsport Schumacher angestellt. Der versierte Mechaniker Ehrensperger kennt sich im Metier bestens aus, denn als junger Rennfahrer schaffte er es bis in die Kategorie Elite. Nach seiner aktiven Rennkarriere stand er für den Schweizer Veloverband als Nationalmechaniker zur Verfügung. So war er 1992 an den Olympischen Spielen in Barcelona und an den Weltmeisterschaften in Stuttgart, Oslo, Sizilien und Lugano als Mechaniker im Einsatz. Unter anderem betreute er damals Alex Zülle, Mauro Gianetti und Tony Rominger.

zur Erhaltung der Schönheit. Speziell zu erwähnen sind dabei Permanent Make-up, Wimpernwelle und Wimpernfärben sowie Brautkosmetik. Oft verlangt wird definitive Haarentfernung, was mittels Lasergerät oder Epilieren möglich ist.

Auf Grund stetiger Weiterbildung ist Isabella Nardozza auch befähigt, Behandlungen im Gesundheitsbereich durchzuführen. Dazu gehören Thalassotherapie, Lymphdrainage, Endermologie und Ultraton (gegen Cellulite).

Auch ein Solarium steht zur Verfügung.

Amarillo – das kleine Warenhaus auf der Breite

In dieser Liegenschaft befanden sich bereits seit etwa sechzig Jahren immer Lebensmittelgeschäfte. Über 20 Jahre schon geht Herr **Renaldo Schlumpf** auf die Wünsche seiner Kunden ein und führt das Geschäft zusammen mit zwei zuverlässigen Angestellten. Neben dem riesigen Sortiment an Waren des täglichen Bedarfs, Lebensmitteln in grosser Auswahl, Gemüsen, Früchten und Backwaren beliefert er auch Gastronomiebetriebe

und hat von Frühling bis Herbst diverse Pflanzen vom Primeli bis zum Stiefmütterchen im Angebot.

Umgeben sind all diese Läden und Geschäfte von diversen Restaurants:

Fein essen kann man im geschmackvoll dekorierten Restaurant **Stadion**, das von **Alice und Oswald Rodenkirch** geführt wird. Er ist Doppel-Gesamtweltmeister im Barbecue und führt auch diesen Frühling wieder mehrere Grillkurse durch. Das Programm ist ersichtlich unter www.oswalds-stadion.ch. Mit seinem beliebten Party-Service oder seinem Barbecue-Catering verpflegt er aber auch Ihre Gäste an allen möglichen Anlässen in Haus, Garten oder Waldhütte.

Die «**Neue Welt**», ein von **Emmi Müller** geführtes, gemütliches Restaurant und eine Bar zum Verweilen, wo auch kleine Snacks zu haben sind, befindet sich an der Nordstrasse 92.

Im «**Rosenhügel**», der heimeligen Quartierbeiz, wirtet **Paolo Casula**. Gut besucht ist

diese zur Zünizeit, er serviert auch Mittagsmenüs und wird von zwei Serviceangestellten unterstützt. Ab 16 Uhr hat er viele Besucher aus dem Quartier. Die Gartenwirtschaft wird sehr geschätzt, und im Sali gibt es ab 1. Mai an Freitag- und Samstagabenden eine Bar mit Musik und Tanz.

Der «**Breitehof**», geöffnet von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis zur Polizeistunde, ist eine Quartierwirtschaft mit gutbürgerlicher Küche. **Erika Rubli** bietet feine Mittagessen an und hat auch ein Sali für 20–25 Personen.

Auch im Restaurant **Flora**, einem Quartierbeizli mit schöner Gartenwirtschaft im Sommer und genügend Parkplätzen, werden immer verschiedene Zünis und ein Menü angeboten. **Priska Reutimann** hat täglich von 8.30–22.00 Uhr geöffnet, ausser samstags (9–14 Uhr) und sonntags (geschlossen).

*Gisela Brüllmann Roth,
Ruth d'Aujourd'hui,
Doris Schmid*

Wie lange gibt es noch eine Poststelle im Breitequartier?

Die Schweizerische Post hat vom Bundesrat die Vorgabe erhalten, sich Veränderungen zu stellen. Das heisst: sich noch mehr an der Kundschaft zu orientieren, wirtschaftlich zu arbeiten, wettbewerbsfähige Leistungen anzubieten und den Wert des Unternehmens zu steigern.

Das Projekt Ymago und die damit verbundenen Pläne der Post, das Poststellennetz weiter umzubauen, haben in der Bevölkerung noch zusätzlich Unsicherheit über die Zukunft der lokalen Poststelle ausgelöst. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Breitequartiers sorgen sich um ihre Poststelle.

René Karrer (RK), Leiter Post-Marktgebiet Schaffhausen und somit verantwortlich für die Breite-Post, stellt sich unseren Fragen.

Sehr geehrter Herr Karrer, mit dem Projekt Ymago will die Post das Poststellennetz weiter straffen. Wie lange gibt es noch eine Poststelle im Breitequartier?

RK: Die Überprüfung und Anpassung des Poststellennetzes in der Stadt Schaffhausen wurde Ende Dezember 2006 abgeschlossen. Es sind zurzeit keine weiteren Veränderungen vorgesehen. Ich kann Sie deshalb diesbezüglich beruhigen. Im Zuge der Umsetzung des Projekts Ymago wird die Poststelle 8204 Schaffhausen 4 Breite einzig administrativ der Hauptpoststelle Schaffhausen 1 unterstellt werden. Davon wird die Kundschaft nicht betroffen sein. Im Gegenteil, das Postpersonal vor Ort kann sich voll und ganz

auf die Bedienung der Kundschaft konzentrieren.

Welche Dienstleistungen wird die Breite-Post in Zukunft überhaupt noch anbieten?

RK: Die heutigen postalischen Standardleistungen werden auch in Zukunft vollumfänglich angeboten. Die attraktiven Finanzdienstleistungen bleiben ebenfalls im Angebot. Dank den guten Kundenzahlen und dem steigenden Umsatz wurde die Breite-Post intern heraufgestuft; das führte dazu, dass die Drittpalette ausgebaut werden konnte. Neben den bestehenden Produkten, wie Papeterieartikel, Bücher, Kehrrichtmarken, Vignetten (Auto, Velo) und Billettangebot für die Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH), bildet der Ticketcorner eine attraktive Möglichkeit, sich Billette für die verschiedensten Anlässe zu besorgen.



Werden die Öffnungszeiten angepasst, spricht: reduziert?

RK: Solange sich die Kundenfrequenz weiterhin so positiv entwickelt, ist eine Reduktion der Öffnungszeiten kein Thema.

Mit einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen in die Poststelle zu gelangen ist praktisch unmöglich. Wird hier in naher Zukunft Abhilfe geschaffen?

RK: Diese Einschränkung bei der Breite-Post wurde bis heute kaum beanstandet. Wir nehmen diese Problematik aber ernst und sind generell bestrebt, unsere Kundeneingänge rollstuhl- und kinderwagengerecht zu gestalten. Ich werde dieses Anliegen aufnehmen.

Als einwohnerstärkstes Quartier in der Stadt Schaffhausen würden wir es sehr begrüßen, wenn den Einwohnern der Breite ein Postomat zur Verfügung stehen würde. Der Quartierverein ist diesbezüglich im Dezember 2006 bei der Schweizerischen Post vorstellig geworden. Wie ist der Planungsstand?

RK: Die Evaluation und die Planung von neuen Postomat-Standorten obliegt PostFinance. So viel ich weiss, wurde dieses Anliegen von PostFinance aufgenommen und in die Planung 2007 integriert. Ich unterstütze das Anliegen des Quartiervereins Hohlenbaum-Breite, einen Postomaten im Breitequartier zu platzieren.

Wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen der Breite-Post viel Kundschaft, damit deren Erhalt noch lange gewährleistet bleibt.

Interview: Adrian Fritschi

Jubiläum: Die 25. Ausgabe unserer Vereinszeitung



Was einst den Vorstand bewogen hat, eine Zeitung für die Quartiervereinsmitglieder herauszugeben, wurde zur lieb gewordenen Tradition. Was in loser Folge erscheinen sollte, kommt regelmässig ins Haus und lockt immer wieder neue Menschen an, am Dialog mit uns teilzunehmen. Einige Gedanken von fünf verschiedenen Breitebewohnern zum Breitequartier und seinem Quartier-

verein kommen im folgenden Bericht zum Ausdruck.

- A** Seit wann wohnen Sie im Breitequartier?
- B** Was gefällt Ihnen hier besonders?
- C** Was weniger oder gar nicht?
- D** Was wissen Sie vom Quartierverein?
- E** Welches finden Sie seine wichtigste Aufgabe?



Thomas Wanner
1 x 25



Maja Ricci
2 x 25



Eva Müller
3 x 25



Franz Stähli
4 x 25 (oder fast)



Rita Wulz wohnt in Haus mit Nummer 25

A	Seit 25 Jahren.	Ich wohne seit 10 Jahren auf der vorderen Breite, vorher viele Jahre im Steigquartier.	Seit 1933, mit einigen Unterbrüchen.	Seit 1911.	Seit 26 Jahren (zuerst im Fäsenstaub).
B	Sehr gute Infrastruktur: Viele Einkaufsmöglichkeiten, grosses Freizeitangebot.	Die Nähe zum Wald und der direkte Zugang zum Randen. Die gute Infrastruktur erlaubt es, die Alltags Einkäufe problemlos mit dem Velo im Quartier zu erledigen. Besonders schätze ich den Bioladen von Familie Widtmann.	Das Gefühl von Zugehörigkeit und Heimat, grünes Quartier, viele KMU-Betriebe.	Alles: Meine Familie ist in der Nähe, das Wiesli liegt ideal für mich und für meine Spaziergänge.	Familienfreundlich, alles ist gut erreichbar, vielfältige Freizeitmöglichkeiten, Erholungsgebiet (Randen) in nächster Nähe, ruhige Lage.
C	Ich bin rundum zufrieden.	Die Herbstmesse! Sie verstopft während Tagen das ganze Quartier mit Autos, Schulwege werden so zum gefährlichen «Autoslalom».	Durch viele Überbauungen gehen wertvolle Grünflächen verloren, Lärm und Littering nehmen zu.	Ich bin zufrieden – einzig vielleicht, dass so viel überbaut wurde.	In letzter Zeit hat Verkehrsaufkommen zugenommen. Da wir keinen eigenen Parkplatz besitzen, sind wir auf die öffentlichen Parkplätze angewiesen. Leider sind diese oft durch die Besucher der verschiedenen Veranstaltungen besetzt.
D	Der Quartierverein setzt sich für das Wohlergehen der Quartierbewohner ein.	Aus dem Quartierblättli erfahre ich, dass der Vorstand sich in wichtigen Themen wie Verkehrsberuhigung oder Zukunftswerkstatt einbringt.	Er hat offene Ohren für die Freuden und Sorgen der Bewohner, fördert die Lebensqualität im Quartier.	Dass es ihn gibt, weiss ich seit meiner frühen Kindheit, denn mein Vater war damals einige Zeit im Vorstand tätig. Es braucht Idealismus für so eine Arbeit. Ich war immer Mitglied und lese jeweils die Quartierzeitung.	Eigentlich noch sehr wenig, da ich erst seit etwa zwei Jahren Mitglied bin.
E	Die Vertretung der Interessen der Quartierbewohner.	Der Quartierverein setzt sich ein für die Erhaltung der ausserordentlich guten Lebensqualität, die wir hier auf der Breite haben.	Anliegen der Bewohner ernst nehmen und Lösungen suchen, z. B. ZKW, Zusammenhalt fördern und Anlässe organisieren.	Sich wehren, wenn andere etwas machen, das nicht gut ist.	Der Quartierverein ist wichtig für den Informationsaustausch und das gegenseitige Kennenlernen.

Rückblick auf die erste Ausgabe

Vor gut zwölf Jahren befasste sich der damalige Vorstand mit der Herausgabe einer Mitgliederzeitung. **Brigitte Rohrer Bühler**, die damalige Co-Präsidentin, erinnert sich: Wir wollten damals den Verein etwas aktivieren, die Leute am Geschehen im Quartier beteiligen. Seinerzeit haben wir den Rät-

beliechtliumzug und den Quartierzmittag ins Leben gerufen und versuchten, mittels einer Zeitung näher an die Leute zu kommen. Wir wollten sie darüber informieren, was auf der Breite «läuft und goht». Ich denke, das ist uns gelungen, und es freut mich, dass der jetzige Vorstand noch immer grossen Wert auf das «Blättli» legt und uns über wichtige Angelegenheiten, wie z. B. die Zu-

kunftsworkstatt, ausführlich informiert. Das hoffe ich auch in Bezug auf das Projekt PASS, denn es ist für unser Quartier von grosser Bedeutung, wie viel oder wie wenig Grünflächen wir zukünftig auf der Breite haben werden.

*Doris Schmid,
Gisela Brüllmann Roth*

700 neue Obstbäume auf dem Griesbach!

Im Rahmen eines internationalen Erhaltungsprogrammes für landwirtschaftliche Kultursorten und Tierrassen hat das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) ein langfristiges Projekt zur Erhaltung aller Schweizer Obstsorten in nationalen Sortengärten gestartet.

Die Obstgarten-Aktion Schaffhausen baut seit 2003 im Auftrag des BLW in Buchthalen einen nationalen Hochstamm-Obstsortengarten der Region Schaffhausen auf, in- zwischen mit 82 Bäumen.

Seit Jahren bereiteten wir ein weiteres Grossprojekt für das BLW vor. Endlich, ab November 2006, war es so weit: Auf dem Griesbach, westlich der Pferdesportanlagen, baut die Obstgarten-Aktion Schaffhausen zusammen mit Bauer Ruedi Widtmann eine umfangreiche Duplikat- sammlung aus Spindeln (Niederstamm- bäumchen) auf, mit insgesamt rund 1000 Obstbäumchen. Von allen Sorten der wel- schen Schweiz aus den Kantonen Neuen- burg, Freiburg, Waadt, Genf, Wallis und Jura werden als Duplikat zwei Bäumchen in Schaffhausen platziert. Bisher haben wir 243 Apfel-, 286 Birnen-, 131 Pflaumen- und 57 Kirschenbäumchen, insgesamt 717 Spin- deln, gepflanzt. Im Herbst 2007 werden noch 306 weitere Bäumchen dazukommen.

Einige Beispiele aus der langen Sortenliste:
Klingöhrli-Apfel, Schaffhausen
Coeur-de-pigeon-Apfel, Martigny-Combe/
Le Cergneux



Klingöhrli, eine Sorte der Region Schaff- hausen, erst kürzlich entdeckt und im Schaffhauser Sortengarten gepflanzt, trug 2006 zum ersten Mal überhaupt Früchte!



Apfel Gurwolfreinette von Salvenach
Süsser Eggerapfel, Visperterminen
Birne Sept-en-Gueule Orges, Longeville
Pflaume Amoureuse de Lugrin, Presles
Kirsche Noire à la Grappe, Le Mont-sur-
Lausanne

Bernhard Egli, Projektleiter
Hohlenbaumstrasse 61
8200 Schaffhausen
Tel. 052 620 25 74, Fax 052 620 25 72
Natel 079 796 61 93
E-Mail: bernhard.egli@pronatura.ch

Bereits diesen Frühling lohnt sich ein Spa- ziergang zur Blütezeit etwa im April. Sobald die Bäumchen erste Früchte tragen, viel- leicht bereits im Jahr 2008, werden wir ge- ne eine Obstgarten-Exkursion für den Quartierverein durchführen.

Das Bienenhäuschen

*Bienlein, Bienlein, summ, summ, summ,
lief da wieder mal was krumm?
Verboten werden soll das Fliegen,
weil Bienen auf den Nerven liegen.*

*Es vermitteln nun Doktoren,
dass das Summen um die Ohren
erträglich wird und nicht tut schmerzen
und alsdann Honig füllt die Herzen.*

*Soll man wider die Natur
handeln, und dies eher stur,
oder soll man ganz gehörig
die Bienen summen lassen?, Dörig.*

Impressum

Redaktion: Doris Schmid
Gisela Brüllmann Roth

Beiträge/

Fotos: René Schmidt
Doris Schmid
Gisela Brüllmann Roth
Ruth d'Aujourd'hui
Adrian Fritschi
Thomas Wanner
Maja Ricci
Eva Müller
Bernhard Egli
Peter Dörig
Walter Pletscher
Christine Wüscher

**Druck
und Satz:** Unionsdruckerei/subito AG

Glöcklein im Quartier: Auflösung des Wettbewerbs



Über 50 Einsender haben an unserem Wettbewerb teilgenommen.
Das Lösungswort lautete: **Breitenau**.

Die Gewinnerinnen sind **Catarina und Cristina Bohrer**, die einen Gutschein für den Quartierladen von Iris Lienhard gewonnen haben. Wir gratulieren herzlich.

Wer diese Glöcklein noch nicht kennt oder sie wieder einmal sehen möchte, ist zu einem Abendspaziergang eingeladen, der an (fast) allen vorbeiführt. Nur das Glöcklein auf den Griesbach liegt etwas weit weg für einen Abendspaziergang; wir haben es jedoch im letzten Frühling bei unserem Besuch auf dem Bauernhof (hoffentlich) gesehen. (Näheres siehe Flyer)



Sonnenburggut-
strasse 53,
Landhaus
Sonnenburggut



Stokarbergstr. 14,
Ref. Pfarrhaus
Generalengut



Randenstr. 176,
Landgut Hohlen-
baum läutet um
9.00 + 16.00 Uhr

1. Zu welcher Zeit läutet dieses Glöcklein?

- (B) um 18 Uhr
(Q) um 17 Uhr
(S) um 9 Uhr

2. Wie lautet die offizielle Adresse des Hauses mit diesem Glöcklein?

- (U) Rehgütlistr. 1
(M) Villenstr. 25
(R) Stokarbergstr. 14

3. Welche Buslinie fährt ganz nah an diesem Glöcklein vorbei?

- (E) 3
(C) 4
(D) 6



Hof Griesbach



Rietstrasse 1,
Restaurant Altes
Schützenhaus



Steigstrasse 26,
Altes Casino

4. Wie viele Vierbeiner wohnen gleich nebenan?

- (W) 4
(V) 28
(I) 65

5. Was für ein Betrieb befindet sich in diesem Gebäude?

- (L) Bäckerei
(T) Wirtschaft
(G) Lebensmittelgeschäft

6. Welche Hausnummer trägt das Gebäude mit diesem Glöcklein?

- (E) 26
(P) 7
(F) 53



Randenstrasse 65,
Landhaus Belair



Kometsträsschen
65, einst Trotte



Riethaldenweg 36,
Landhaus Riet

7. Wozu dienen diese Glocken?

- (O) Hochzeitsgeläute
(K) Glück im Stall verkünden
(N) Feueralarm melden

8. Das Haus mit dieser Glocke war ursprünglich

- (X) eine Schule
(A) eine Trotte
(J) ein Asyl

9. Was gehört zum Haus mit diesem Glöcklein?

- (Z) ein Swimmingpool
(U) eine Quelle
(H) ein Springbrunnen

Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf der Randenstrasse

Bei der Projektierung der Tempo-30-Zone Breite äusserten Anwohner der Randenstrasse den Wunsch, das Teilstück zwischen Spielweg und Hohlenbaumstrasse in die Tempo-30-Zone zu integrieren. Der Ausbaugrad, das Erscheinungsbild und die behördenverbindlichen Normen zur Ausgestaltung solcher Zonen verhinderten jedoch eine solche Massnahme.

Es gibt aber auch andere wirkungsvolle Massnahmen zur Verkehrsberuhigung. Das Erscheinungsbild einer Strasse bestimmt massgebend das Geschwindigkeitsverhalten. Geradeaus führende, offene Strassen ohne jedes «Hindernis» verleiten zu höheren Geschwindigkeiten.

Ein einfaches, kostengünstiges, aber äusserst wirkungsvolles Mittel zur Veränderung des Strassenbildes ist das Markieren einiger wechselseitig angeordneter Parkfelder. Diese Massnahme hat, ohne schikanierend zu wirken, eine deutliche geschwindigkeitssenkende Wirkung.

Tiefbauamt und Verwaltungspolizei haben einer Delegation des Quartierverein-Vorstandes kürzlich ein kleines Projekt vorgestellt, das Folgendes beinhaltet:

– Auf der Randenstrasse, zwischen Spielweg und Hohlenbaumstrasse, werden wechselseitig einige Parkfelder markiert. Dabei werden private Ausfahrten und Vorplätze selbstverständlich freigehalten.



Die Schulwegsicherheit bei diesem wichtigen Übergang wird verbessert: Belairstrasse – Spielweg.

– Beim Fussgängerstreifen Höhe Spielweg wird mit einfach zu montierenden Kunststoffelementen eine moderate Verengung der Fahrbahn bewirkt, welche den Übergang für die Passanten verkürzt. Das Überholen oder Kreuzen auf dem Fussgängerstreifen wird dadurch verhindert.

Termine: In der wärmeren Jahreszeit werden die Parkfelder zum Sammeln von Erfahrungen mit dünnen weissen Linien vor-markiert. Die folgenden vier Wochen gelten

als Versuchsphase. Anwohner können während dieser Zeit Einwendungen und Vorschläge machen, wenn Ihnen durch die Lage bestimmter Parkfelder Probleme entstehen. Die Behörde wird vor Ort auf solche Probleme eingehen.

Wir sind überzeugt, dass mit diesen einfachen und kostengünstigen Massnahmen viel zur Erhöhung der Schulwegsicherheit beigetragen werden kann!

Walter Pletscher

Tennisclub Belair Sonnenburggutstrasse, 8200 Schaffhausen, www.tc-belair.ch

Schnupperkurs Tennis

an 5 Freitagabenden von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Daten: 4. Mai 2007, 11. Mai 2007, 25. Mai 2007, 1. Juni 2007 und 8. Juni 2007

Kosten: Fr. 150.– / **Trainer:** Daniel Fancsy, dipl. Tennislehrer, www.yellowball.ch

Nutzen Sie die Chance und lernen Sie einen faszinierenden Sport kennen.

Anmeldungen sind bis zum 27. April an Christine Wüscher, Präsidentin TC Belair, Gartenstrasse 7, 8200 Schaffhausen, mit unten stehendem Talon oder per E-Mail info@tc-belair.ch zu senden.

 **abtrennen und bis zum 27. April an Christine Wüscher, Gartenstr. 7, 8200 Schaffhausen, senden**

Vorname, Name

Adresse

Telefon

☐ Habe noch nie gespielt ☐ Habe als Kind gespielt ☐ Spiele immer in den Ferien

Mitenand durenand

Dieser Platz ist für Sie reserviert!

Hier könnte stehen:

- ein kurzer Leserbrief,
- eine Anregung,
- eine Suchanzeige,
- ein Angebot, ein Hit,
- eine Neuigkeit oder eine Mitteilung.

Ihre Texte sollten jeweils Anfang März und Anfang September bei uns im Co-Präsidium eintreffen.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Das Gebiet des Quartiervereins Hohlenbaum-Breite und Umgebung



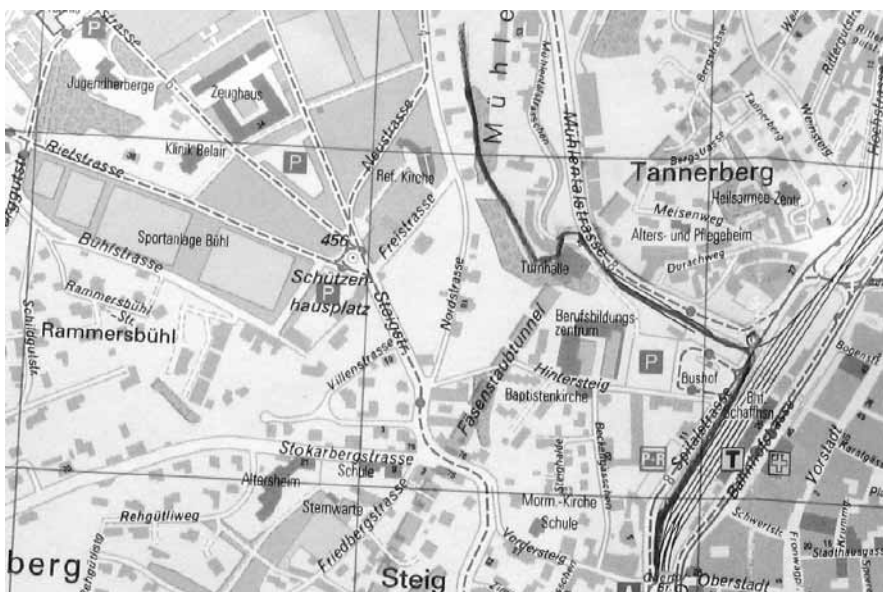
Das Einzugsgebiet des QV Breite reicht vom Urwerf bis zum Birch und vom Griesbach bis zur unteren Vordersteig.

Der Quartierverein wurde im Dezember 1890 gegründet, mit dem Ziel, bei der damals anlaufenden **Wandlung des stadtnahen Landwirtschaftsgebietes zum Wohnquartier** die Interessen der Bewohner gegenüber den Stadtbehörden zu vertreten.

Heute befinden wir uns in einer ähnlichen Situation. Unsere Sport- und Freizeitflächen sind von der Versilberung bedroht, wir möchten sie aber lieber zum Wohlergehen der Bevölkerung erhalten, damit unser Quartier familien- und lebensfreundlich bleibt.

Quartiergrenzenanpassung

Zeitgleich mit der letzten Aktualisierung des Planes mit den Quartiergrenzen durch die Stadt fand die Auflösung des Nachbarschaftsvereins Mühlen statt. Somit vergrösserte sich das Einzugsgebiet des QV um das Gebiet Urwerf und einen Teil der Mühlen (grosse Fläche links im Plan). Gleichzeitig fanden auch Grenzbereinigungen mit dem Altstadtverein statt. An der letzten GV wurde die entsprechende Statutenanpassung einstimmig angenommen.



So verlaufen die Quartiergrenzen zwischen Altstadt und Breite im Bereich Bleiche.

Breite-Splitter

Wer kann, sollte öfter mal...

... auf unsere Homepage schauen: Wissenswertes, Neuigkeiten, Links. Auch unsere Vereins- und Gewerbeliste und neu die Zusammenstellung der medizinischen und sozialen Dienste und Einrichtungen im Breitequartier finden Sie unter www.qvbreite.ch.

Neumitglieder im Quartierverein und Neuzuzüger im Quartier

Jährlich ziehen ein paar Dutzend neue Bewohner ins Steig-/Breitequartier, einige davon werden unsere neuen Mitglieder, zum Beispiel auf Grund des letzten quartierweiten Versands. Wie immer heissen wir alle herzlich willkommen und freuen uns, sie an einem unserer Anlässe kennen zu lernen. Um sie gebührend willkommen zu heissen, werden wir beide Personengruppen künftig persönlich zu einem kleinen Empfang einladen. Sind Sie also Neumitglied, lassen Sie sich überraschen und lernen Sie dabei den Vorstand kennen!

Wir freuen uns über den Beitritt zum Quartierverein folgender Familien und Personen: Daniela und Reto Benz-Rüedi, Beatrice und Robert Bolli, Kurt Boppert, Elisabeth und Silvia Crola, Simona Deola, Dominique und Niccolo Gaido, Josef Haberthür, Barbara Häberli Millns, Gertrud Hakios, Ernst und Gabi Heiri, Kathrin und Roland Hauser, Maja und Richard Heinrich-Wick, Barbara und Laurent Hohermuth, Elsy und Erich Hürlimann, Martin Koch, Rita und Hans-Jürg Kunz, Marie-Louise Müller, Ruth und Roland Peyer, Manfred und Ruth Sägesser, Ute und Gilles Sauvent, Christine Schädler, Claudia und Jörg Scheurer, Ursula und Peter Schlatter-Biber, Stephan Schlatter, Priscilla, Ruth und Armin Schmid, Sonja Schneckenburger, Beat Schnider, Andrea und Herbert Sigrist, Brigitt Stamm, Niwes von Ow, Coiffure- u. Nagelsalon, Gabriella Vestner, Bettina Wangler und Markus Widmann, Daniela und Thomas Weber-Hagmann, Elisabeth Wüthrich-Schlatter, Romy Zwysig.

Das Katzenheim ist umgezogen

Nach vielen Jahren auf der Breite und langer Suche nach einer grösseren Räumlichkeit ist das Katzenheim im November an einen neuen Ort umgezogen.

In Neuhausen an der Bahnhofstrasse 21 finden heimatlose Büssis Unterkunft. Bis die Tiere ein neues Plätzchen gefunden haben, werden sie weiterhin von Erika Silvestri und ihrem Team betreut. Freiwillige HelferInnen oder weitere Unterstützung sind immer nötig und sehr willkommen (052 625 79 44).